

Bericht über die 23. Musikalische Werkstatt für Jung bis 99, (Wieder-)Einsteiger und Fortgeschrittene

Wieder etwas Neues! Erstmals fand die Werkstatt nicht in Berlin oder dessen unmittelbarer Umgebung statt, sondern tief im Land Brandenburg, nämlich der Stadt Brandenburg an der Havel. Wolfgang Höfer aus dem LBBL-Mitgliedsorchester Collegium musicum Brandenburg e.V. hatte vor über einem Jahr die Idee, dem Brandenburgischen Anteil im Namen des LBBL größeres Gewicht zu geben und die Werkstatt in seine Stadt zu holen, im Erfolgsfall auch wiederholt. Das machte er dem LBBL-Vorstand schmackhaft, knüpfte dann Kontakte mit dem Brandenburger Theater, mit den Brandenburger Symphonikern, mit der Oberbürgermeisterin, mit Hotels, Pensionen und dem Theaterrestaurant und verteilte bereits Informationen über Brandenburg an die Teilnehmer(innen) der 22. Werkstatt in Berlin, um für das Projekt zu werben. Die bewundernswerte Eigeninitiative wurde durch den vollen Erfolg belohnt.



Studiobühne

Vom 30.8. bis 1.9.2013 war die Studiobühne des Brandenburger Theaters durch uns musikalische Laien belegt. Der professionelle Dirigent, Geiger und Bratscher **Friedemann Neef** leitete wie im Vorjahr (s. Werkstattbericht von 2012) die Proben. Die äußeren Probenbedingungen waren ungewohnt gut, da uns die gesamte Technik des Hauses zur Verfügung stand, bis hin zur von Technikern betreuten Beleuchtung. Wir fühlten uns im Theater wie gern gesehene Gäste, wofür wir besonders dankbar sind.



Warten auf die Grillwürstchen

Die Verpflegung wurde durch die "Theaterklause" übernommen, wodurch kurze Wege garantiert waren. In kurzen Pausen gab es Kaffee und Snacks sogar direkt neben dem Probenraum. Die Unterbringung in den Hotels war im Wesentlichen gut, auch wenn es einzelne Pannen und schwierige Verkehrsverhältnisse gab. Brandenburg ist wegen der Bundesgartenschau 2015 eine große Baustelle.



Vorfrende und Vorbereitung

Geprobt wurden Mozarts „Pariser“ Sinfonie KV 297, Robert Schumanns Ouverture, Scherzo und Finale op. 52 sowie Hanns Eislers Musik zum Revolutionsdrama „Sturm“.



Blech



Holz



Farbiges Spiel



Musikalische Grundlage

Friedemann Neef arbeitete wieder mit hoher Intensität und Konzentration. Seine bildhaften Erläuterungen der musikalischen Absichten sind nicht nur informativ, sondern auch vergnüglich. So erklärte er z.B. das Spielen eines Fortepiano mit dem Anfassen einer heißen Herdplatte (Zugreifen und sofortiges Lösen). Der Vergleich wirkte prompt. Überhaupt wird Friedemann Neefs ergiebige Probenarbeit durch sein freundliches Naturell und den stets präsenten Humor wesentlich gefördert.



Bewegt

Die Musikant(inn)en haben in der kurzen Werkstattzeit viel erreicht und viel gelernt. Die Schwierigkeiten und Qualitäten beim Musizieren von Mozart und Schumann waren bekannt.

Überrascht wurden aber die meisten durch Hanns Eisler. Seine Komposition war tiefschürfend, lieblich, bedrohlich, frech, lustig und noch viel mehr, in jedem Falle aber hinreißend.



Solo

Das fanden auch die Zuhörer(innen) im gut besuchten Abschlussvorspiel, in dem eine Auswahl der Werkstattergebnisse vorgestellt wurde. Teile des Vorspiels waren exzellent. Friedemann Neef bezog das Publikum geschickt in das Werkstattgeschehen mit ein, indem er nicht nur die Werke erläuterte, sondern die Probenarbeit mit Beispielen fortsetzte. So wirkte es ganz normal, dass auch mal unterbrochen und eine Stelle erneut geübt wurde. An den Gesichtern der Zuhörer(innen) konnte man die gespannte und dankbare Aufmerksamkeit erkennen.

Nach der Werkstatt ist vor der Werkstatt: Die 24. Musikalische Werkstatt ist für das Wochenende 29.8. bis 31.8.2014 geplant, und zwar im Freizeit- und Erholungszentrum (FEZ) in der Wuhlheide Berlin-Köpenick. Nähere Einzelheiten folgen in der Ausschreibung, die voraussichtlich Anfang 2014 im Internet sowie über E-Mail- oder Postverteiler erscheinen wird, womit auch die Anmeldefrist beginnt. Vorherige Anmeldungen ergeben keine Vorteile.

Dr. Volker Franz, 6.9.2013

Fotos Treff: Studiobühne, Blech, Holz, Solo

Fotos Franz: Warten auf Grillwürstchen, Vorfreude und Vorbereitung, Farbiges Spiel, Musikalische Grundlage, Bewegt